

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

Martins-Abend 1840

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

Martins-Abend 1840.

I.

Das Engagement.

(Duett aus „Don Juan“).

Reich mir die Hand mein Leben.

Restaurateur.

Folg' mir zur Stadt, mein Gänschen,
Komm in den Stall mit mir,
Ein goldnes Welschkorn-Kränzchen —
Es winkt am Koben dir.

Gans.

Ach nein, ich darf's nicht wagen,
Es freischt der Schwestern Chor,
Es geht mir an den Kragen,
Ich hab' was Dummes vor.

Restaurateur.

Martin hart dich erkoren.

Gans.

Das Leben wär' verloren.

Restaurateur.

Willst, Spröde, du mich martern?

G a n s.

Ich kann vor Angst kaum schnattern.

Beide.

Doch vorwärts ohne Grauen,

Laß Martin uns vertrauen;

Er lockt so freundlich uns.

II.

Die klagenden Manen der Martinsgans.

(Romanze aus „Jakob und seine Söhne.“)

Ich war Jüngling noch an Jahren.

Ich war Gänschen noch an Jahren,

Zählte wen'ge Monden nur,

Folgte, fern von euch Barbaren,

Schnatternd meiner Schwestern Spur.

Bu la ch reichte fette Weide

Von jeher der Gänse Stamm,

Einfalt war dort mein Geschmeide,

Meine Freude Bach und Schlamm.

Wo drei Pfützen einsam stehen,

Sang der Juno ich mein Lied;

Da ward kundig das Vergehen,

Das in Mörderbrust geglüht;

In den engen Gänsekoben

Ward ich Aermste eingepropft,

Und trotz Schreien, Kreischen, Loben,

Ward zum Braten ich gestopft.

Endlich ward ich 'raus gezogen,
Halb schon dem Erstickten nah,
Prüfend in der Hand gewogen,
Gänsehändler waren da.
Diesen ward ich hingegeben,
Nach der Residenz geschickt,
Und mein junges Gänseleben
Dorten grausam heut verpicht.

III.

A p o l o g i e.

(Arie aus der „Zauberflöte“.)

In diesen heiligen Hallen.

In diesen muntern Hallen
Kennt Grausamkeit man nicht;
Ist eine Gans gefallen,
Ist, sie zu essen, Pflicht;
Dann, mit Kastanien gefüllt,
Aus ihr des Magens Lust entquillt.

In Martins frohen Mauern,
Wo man die Gänse liebt,
Soll keine Gans vertrauern,
Der Magen Ruh' ihr gibt;
Wen solches Loos nicht will erfreu'n,
Verdienet keine Gans zu sein.

IV.

Martinsgans - Lied.

Melodie: Bekränzt mit Laub 2c.

Bekränzt mit welschem Korn die Gans, die fette,
Eßt sie mit Stumpf und Stiel;
Denn solcher Ertragänse zog, ich wette,
Herr Martin wohl nicht viel.

Die Alb, die Alb schickt Gänse uns seit Jahren,
Mit Dank die Alb drum preißt;
Da schnattern sie entlang in dichten Schaaren,
Und werden fett und feißt.

So eßt und trinkt, schließt nicht auf halbem Wege
Des frohen Tages Lauf;
Und wüßten wir, wo eine Gans noch läge,
Wir speisten sie noch auf.

A.

Anmerkung. Wenn andere Feste der Eintracht den Stempel der Sinnig-
keit tragen, so ist dagegen der Charakter des Martinsabends die Carrikatur,
wozu der Contrast zwischen vorstehenden dummen Texten und den ernstlichen oder
sentimentalen Melodien ein Beleg ist.